



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Muda Mathis & Sus Zwick, *Grüner Donnerstag*, 2008, Fotografie, 9-teilige Serie, Privatbesitz

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Muda Mathis & Sus Zwick

Lebensdaten

[Zusammenarbeit seit 1990]

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Kollektiv Muda Mathis & Sus Zwick. Zusammenarbeit seit 1990. Performance. Elektronische Kunst. Medienkunst. Video, Installation und Fotografie. Mitglieder der Musik- und Performanceband Les Reines Prochaines

Tätigkeitsbereiche

Aktionskunst, Audio, Klangkunst, Videokunst, Elektronische Kunst, Kunst am Bau, Kunst im öffentlichen Raum, Performance, Videoinstallation, Fotografie

Lexikonartikel

[Muda Mathis](#), in Zürich geboren, in Romanshorn aufgewachsen, besucht den Vorkurs an der Schule für Gestaltung St. Gallen. Bildhauer-Praktikum, danach Assistenz bei der Bildhauerin [Charlotte Germann-Jahn](#). 1978–1980 F+F Schule für Kunst und Mediendesign in Zürich, 1980–82 Sigurt Leeder School of Dance in Herisau. 1986–88 Schule für Gestaltung (SfG) Basel, Klasse für Audiovisuelle Gestaltung bei [René Pulfer](#). Mitbegründerin der Musik- und Performanceband *Les Reines Prochaines* (1987) und des Kollektivs *VIA (AudioVideoKunst)* in Basel (1988). Seit 1996 Lehrtätigkeit an der Hochschule Gestaltung und Kunst Basel. Initiatorin und Mitherausgeberin der *Performance Chronik Basel* (1968–1986), einem Netzwerk zur historischen Aufarbeitung von Performancekunst.

[Sus Zwick](#) ist in Fribourg geboren. Nach einem Studium zur Logopädin und Heilpädagogin an der Universität Fribourg und autodidaktischen Versuchen als Fotografin absolviert sie

von 1986–88 die Klasse für Audiovisuelle Gestaltung an der SfG Basel. Mit Mathis zusammen Mitbegründerin des Videokollektivs *VIA*. Seit 1991 Mitglied von *Les Reines Prochaines*. Freischaffende Dokumentar- und Videofilmerin, Medienpädagogin und Audiotechnikerin.

Diverse Auszeichnungen (Auswahl): 1996 Videopreis am Internationalen Festival für Film, Video und Neue Medien VIPER (zusammen mit [Fränzi Madörin](#)); 2009 Prix Meret Oppenheim; 2012 Werksemester Berlin der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr.

Muda Mathis und Sus Zwick lernen sich während der Ausbildung in der Videoklasse von René Pulfer kennen. 1990 erste Zusammenarbeit für das Video *Der Waschtag* unter dem Namen Muda Mathis. Darin werden verschiedene Waschvorgänge in kreisenden Kamerabewegungen gefilmt und mittels Klängen und Musik rhythmisiert. In einer verdichteten, sinnlichen Bildsprache werden alltägliche Handlungsmuster verfremdet und konventionelle Weiblichkeitsbilder unterwandert. Mit der Ausstellung *Die Erfindung der Welt* in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden 1998 festigt sich der Name Muda Mathis & Sus Zwick als Produktionsgemeinschaft, die durch kollaboratives Arbeiten in wechselnden Konstellationen und mit verschiedenen Akteuren und Akteurinnen auftritt.

Muda Mathis & Sus Zwick arbeiten multimedial. Die Bereiche Video, Installation, Musik und Audio, sowie Performance sind untrennbar verbunden und bilden ein Ganzes. Die beiden Frauen treten als ungleiches Paar auf, oft rot gekleidet und mit sparsam eingesetzten Requisiten. Sie erproben dabei das Terrain genormter Rollen und sozialer Konstruktionen und deren lustvolle Sprengung (*Fotoserie Grüner Donnerstag*, 2008; *The Golden Landscape of Feminism*, 2012).

Kreisen die frühen Arbeiten thematisch um Geschlechterfragen sowie ihre Identität als Frauen- und Künstlerinnen-Paar, so nehmen Mathis & Zwick seit 2004 vermehrt Bezug auf den jeweiligen Kontext einer Veranstaltung (*Meine Logopädin heisst Sus Zwick*, 2009, im Rahmen von *Telling Tales*, Kunstmuseum Thurgau; *Kleine Einheiten in grossen Gefässen*, 2005, Zürcher Hochschule der Künste). Ihre präzise choreografierten Performances sind multimediale Collagen aus poetischen Bildern und Texten, Musik und Tanz sowie Alltagsobjekten, kombiniert mit Eigenzitat und Erzählungen, die – durchaus humorvoll – an die Vorstellungskraft des Publikums appellieren. Mathis und Zwick knüpfen hier an ihre früheren Arbeiten an und setzen zugleich eine Performancetradition fort, die Einflüsse von Dada, Fluxus und Punk aufnimmt.

Die Arbeiten von Muda Mathis und Sus Zwick geben

wichtige Impulse für das Schaffen jüngerer Künstler und Künstlerinnen. In dem sie Möglichkeiten kollektiver Arbeitsformen aufzeigen, führt ihre Resonanz über die Video- und Performancekunst hinaus.

Werke: Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken UPK, Ökonomiegebäude, Personalrestaurant, *Die Tankstelle*, 2010; Basel, Kunstcredit Basel-Stadt, Felix Platter Spital; Bern, Stiftung Kunst Heute; Liestal, Sammlung Neue Medien Baselland; Liestal, Sammlung Kunstcredit, Archäologie und Museum Baselland; Kunstmuseum Kanton Thurgau, Kartause Ittingen; Kunsthaus Zürich, Kunstsammlung der Stadt Zürich.

Dina Epelbaum, 2012

Literaturauswahl

- Alexandra Könz: *Die Macht des Erzählens. Narrative Strategien in zeitgenössischer Schweizer Performancekunst: Andrea Saemann, Muda Mathis und Sus Zwick, Yan Duyvendak*. Zürich: Chronos, 2015
- *Les Reines Prochaines. Alleine Denken ist kriminell*. Ein Film von Claudia Willke. [Basel:] Christoph Merian Verlag, 2013, 77 Minuten, Farbe [DVD, 16:9 Widescreen PAL]
- Alexandra Könz: *Mimetisches Erzählen in der zeitgenössischen Schweizer Performancekunst: eine erzähltheoretische Analyse ausgewählter Performances von Andrea Saemann, Muda Mathis & Sus Zwick, Yan Duyvendak*. Wien: Universität, 2011 [Die Dissertation entsand im Rahmen des Doktoratsprogramms Szenografie, einer Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Design und Technologie der ZHdK und dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften der Universität Wien]
- *Prix Meret Oppenheim 2009. Ursula Biemann, Roger Diener, Christian Marclay, Muda Mathis + Sus Zwick, Ingrid Wildi Merino. Interviews*. Hrsg.: Bundesamt für Kultur; Interviews: Angela Dimitrakaki [et al.]. Bern: Bundesamt für Kultur, 2010
- *Muda Mathis & Sus Zwick*. [Texte:] Chris Regn und Alexandra Könz. Sulgen/Zürich: Niggli, 2010 (Facetten. Publikationsreihe der Kulturstiftung des Kantons Thurgau)
- *Fränzi Madörin, Muda Mathis, Sus Zwick*. Kunstmuseum Olten; La Chaux-de-Fonds, Musée des Beaux-Arts, 2003. [Texte:] Annina Zimmermann, Pierre-André Lienhard. Olten, 2003 [Diese Publikation erscheint zu den Ausstellungen von Fränzi Madörin, Muda Mathis und Sus Zwick im Rahmen des Projekts *échanges* des Schweizerischen Kunstvereins]
- *Muda Mathis & Sus Zwick. Die Erfindung der Welt. Yet on the other hand, part V*. Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, 1998. [Text:] Margrit Brehm. Baden-Baden, 1998

Website

<http://www.mathiszwick.ch>

Verweise

[Zwick, Sus \(* 21.8.1950 Freiburg\)](#)
[Mathis, Muda \(* 25.2.1959 Zürich\)](#)

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=12690388&lng=de>

Letzte Änderung

18.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bättschmann: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.